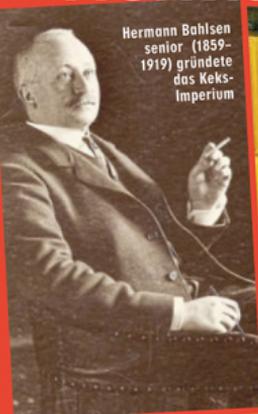


Nachlass von Keks-Fabrikant Hermann unterm Hammer

Hermann Bahlsen senior (1859–1919) gründete das Keks-Imperium



Hausbesuch bei Hermann Bahlsen und seiner 33 Jahre jüngeren Ehefrau Katja im Jahr 2009. Links der Kachelofen, der jetzt versteigert wird



Erben versteigern Bahlsen-Schätze

Das Tagebuch von Gertrud Bahlsen gibt Einblick, wie sie mit Hermann die Keks-Dynastie gründete



Von STEFAN SIEVERING

Hannover/Ahlden – Das Tagebuch der Ur-oma, Opas Zeugnisse, der Füller, mit dem der Vater Verträge unterschrieb – Erinnerungsstücke, die man gern in der Familie behält. **Ausgerechnet diese privaten Schätze der hannoverschen Unternehmer-Familie Bahlsen kommen jetzt unter den Hammer!**

Bei der großen Kunstauktion am nächsten Samstag auf Schloss Ahlden wird ein Teil des Nachlasses von Keks-König Hermann Bahlsen (1927–2014) versteigert. Der Enkel des gleichnamigen Firmengründers hinterließ eine Frau und drei Kinder. Die Erben machen den Familienschatz jetzt zu Geld. In der Versteigerung:

- Ein Tagebuch

von Gertrud Bahlsen (1880–1967).

Darin notierte die Frau des Firmengründers von 1895 bis 1907 Erlebnisse ihrer Reisen nach Paris, Venedig, England, Afrika, Amerika. Auch mitgebrachte Rezepte für „Honigkuchen“ und „Springkuchen“ – offenbar Vorläufer des Keks-Rezeptes. Mindestgebot: 250 Euro.

- Drei Kolbenfüller, einer mit Goldfeder und Gravur „Hermann Bahlsen“. Die Kekskonzern-Kostbarkeiten gibt's ab 100 Euro.

- Ein Zeugnisbuch der Leibnizschule Hannover von Hans Bahlsen (1901–1959). Sohn des Firmengründers. Mathe: 4; Betragen: 1 – ab 150 Euro.

Die Bahlsen-Schätze sind bis zum 11. Mai von 14 bis 18 Uhr in Schloss Ahlden zu besichtigen. Am 13. Mai fällt der Hammer...

Den mannshohen Kachelofen aus gelb-grün glasierter Keramik gibt's ab 3400 Euro Mindestgebot



Ein 102-teiliges Besteck-Set von Bahlens Mutter ist ebenfalls unter den 2776 Wertsachen, die auf Schloss Ahlden versteigert werden